

Notfall Rettungsmed 2020 · 23:435–436
<https://doi.org/10.1007/s10049-020-00772-x>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
 Springer Nature 2020



N. Rott^{1,2} · B. W. Böttiger^{1,2}

¹ Deutscher Rat für Wiederbelebung, German Resuscitation Council (GRC), Ulm, Deutschland

² Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Universitätsklinikum Köln (AöR), Köln, Deutschland

Erfolgskonzept „World Restart a Heart Day“ – 2019 über 5,4 Mio. Menschen in Wiederbelebung trainiert und 206 Mio. erreicht – dieses Jahr überwiegend virtuell

Der „World Restart a Heart Day“ (WRAH) möchte unter dem Motto „All citizens of the world can save a life – Jeder, überall auf der Welt, kann ein Leben retten“ auf die wichtige Bedeutung der Laienreanimation weltweit aufmerksam machen. Der Herz-Kreislauf-Stillstand ist die dritthäufigste Todesursache in den industrialisierten Ländern [1], und das sofortige Reagieren von umstehenden Laien kann das wichtige Zeitfenster bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts überbrücken und die Überlebenschance von Patient*innen verdreifachen [2–4].

Seit 2018 jährlich am 16. Oktober werden weltweit Wiederbelebungsaaktionen mit vielen Millionen Menschen veranstaltet, die das Einmaleins der Wiederbelebung lernen: „PRÜFEN – RUFEN – DRÜCKEN“ („CHECK – CALL – COMPRESS“). Zum Auftakt 2018 konnten 675.000 Menschen trainiert und 12,7 Mio. über Social Media erreicht werden [5].

2019 waren es weltweit sogar 206 Mio. Menschen, die über Social Media informiert, und 5,4 Mio. Menschen, die in Wiederbelebung trainiert werden konnten (Abb. 1). Hiervon wurden 494.402 Menschen in Europa trainiert und 30.000 in Deutschland [6]. Über Social Media wurden zudem in Deutschland mindestens 500.000 Menschen erreicht [7]. Die Social-Media-Aktionen stehen unter dem Hashtag #worldrestartaheart. 2019 sollten die Aktionen an „iconic places“,

also berühmten Orten, stattfinden, so wurde in Deutschland beispielsweise, als eine von mehr als 60 Aktionen, ein Flashmob am Kölner Dom veranstaltet samt Marching Band, Weihung eines Rettungshubschraubers durch den Weihbischof und öffentlichem Reanimationstraining (www.ilcor.de; www.grc-org.de; [7]). Die Zahlen für andere Regionen finden Sie in Tab. 1. Die Publikation zu den genauen Zahlen der einzelnen anderen Länder und Organisationen ist frei zugänglich und kann von jedem heruntergeladen werden [6].

Der WRAH entstand 2012 zunächst als „European Restart a Heart Day“ und wurde seit 2013 in mehr als 20 europäischen Ländern von nationalen Organi-

sationen unter dem Dach des European Resuscitation Council (ERC) veranstaltet. Seit 2018 wird der WRAH unter dem Dach des International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR) weltweit durchgeführt [8, 9]. Alle sieben weltweiten ILCOR-Mitgliedsorganisationen (American Heart Association, European Resuscitation Council, Heart and Stroke Foundation of Canada, Australian and New Zealand Committee on Resuscitation, Resuscitation Council of Southern Africa, InterAmerican Heart Foundation und Resuscitation Council of Asia) unterstützen hochaktiv unsere globale Initiative. Das internationale Rote Kreuz (International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies [IFRC]) und die

Tab. 1 Anzahl in Wiederbelebung trainierter Menschen im Rahmen des „World Restart a Heart Day“ (WRAH) 2019. (Modifiziert nach Böttiger et al. [5])

Organisation/Region	Anzahl
European Resuscitation Council	494.402
Heart and Stroke Foundation of Canada	2500
Australian and New Zealand Council on Resuscitation	3500
American Heart Association	7900
Resuscitation Council of Asia	4.371.143
Indien	500.268
Sri Lanka	3703
Pan Arab Resuscitation Council	5242
InterAmerican Heart Foundation	5936
Resuscitation Council of Southern Africa	10.000
International Federation of the Red Cross and Red Crescent Societies (OFRC)	27.276
Summe	5.431.870

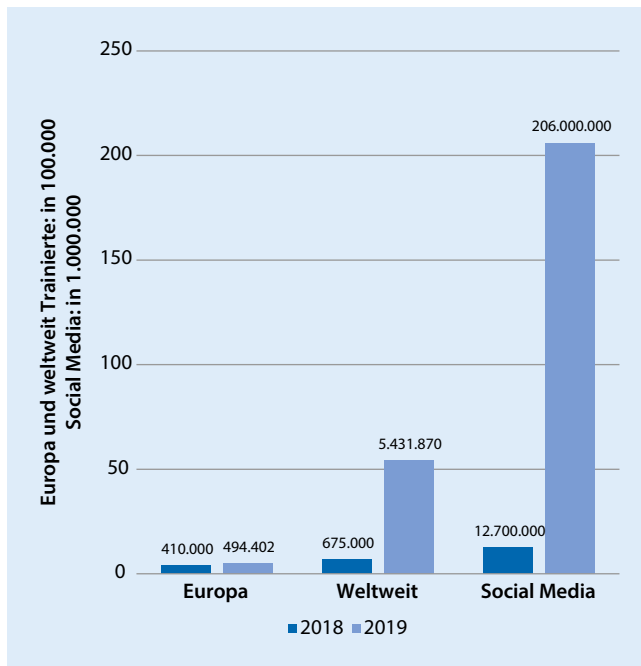


Abb. 1 ◀ In Wiederbelebung trainierte und über Social Media erreichte Menschen im Rahmen des „World Restart a Heart Day“ (WRAH) 2018 und 2019

World Federation of Societies of Anaesthesiologists (WFSA) sowie die European Society of Anaesthesiology (ESA) haben sich 2019 ebenfalls angeschlossen und aktiv beteiligt. Somit konnten Infopakete in 194 Länder verschickt werden [6].

Sehr herzlich möchten wir Sie einladen, sich 2020 am WRAH zu beteiligen, der ebenfalls weltweit wieder am 16. Oktober und in den Wochen davor und danach – um u. a. auch die „Woche der Wiederbelebung“ (<https://www.einlebenretten.de/>) integrieren zu können – durchgeführt werden wird. In diesem Jahr ist unser Thema „Your two hands can save a life – Deine zwei Hände können ein Leben retten“. In der aktuellen Pandemiesituation wird in diesem Jahr der Fokus auf Social-Media-Kampagnen und digitalen Veranstaltungen liegen. Die entsprechenden Informationen und Materialien sind auf den Websites von ILCOR, ERC und Deutschem Rat für Wiederbelebung/German Resuscitation Council (GRC) verfügbar und können dort abgerufen werden (www.ilcor.edu; www.erc.edu; www.grc-org.de).

Korrespondenzadresse

N. Rott

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Universitätsklinikum Köln (AÖR)
Kerpener Straße 62, 50937 Köln, Deutschland
nadine.rott@uk-koeln.de

Interessenkonflikt. N. Rott ist Mitarbeiterin des GRC. B.W. Böttiger ist Schatzmeister des European Resuscitation Council (ERC); Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rats für Wiederbelebung/German Resuscitation Council (GRC); Mitglied im Präsidium der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI); Gründer der Deutschen Stiftung Wiederbelebung, Associated Editor des *European Journal of Anaesthesiology* (EJA); Mitherausgeber der Zeitschrift *Resuscitation*; Schriftleiter der Zeitschrift *Notfall + Rettungsmedizin*, Mitherausgeber der Zeitschrift *Brazilian Journal of Anaesthesiology*. Für Vorträge hat er Honorare der folgenden Firmen erhalten: Forum für medizinische Fortbildung (FomF), ZOLL Medical Deutschland GmbH, C. R. Bard GmbH, GS Elektromedizinische Geräte G. Stemple GmbH.

Literatur

1. Taniguchi D, Baernstein A, Nichol G (2012) Cardiac arrest: a public health perspective. *Emerg Med Clin North Am* 30(1):1–12
2. Wissenberg M, Lippert FK, Folke F et al (2013) Association of national initiatives to improve cardiac arrest management with rates of bystander intervention and patient survival after out-of-hospital cardiac arrest. *JAMA* 310(13):1377–1384. <https://doi.org/10.1001/jama.2013.278483>
3. Kragholm K, Wissenberg M, Mortensen RN, Hansen SM, Malta Hansen C, Thorsteinsson K et al (2017) Bystander efforts and 1-year outcomes

in out-of-hospital cardiac arrest. *N Engl J Med* 376:1737–1747

4. Kragholm K, Wissenberg M, Mortensen RN, Fonager K, Jensen SE, Rajan S et al (2015) Return to work in out-of-hospital cardiac arrest survivors: a nationwide register-based follow-up study. *Circulation* 131:1682–1690
5. Böttiger BW, Lockey A, Aickin R et al (2019) Over 675,000 lay people trained in cardiopulmonary resuscitation worldwide – the “World Restart a Heart (WRAH)” initiative 2018. *Resuscitation* 138:15–17. <https://doi.org/10.1016/j.resuscitation.2019.02.033>
6. Böttiger BW, Lockey A et al (2020) Up to 206 million people reached and over 5.4 million trained in cardiopulmonary resuscitation worldwide: the 2019 International Liaison Committee on Resuscitation world restart a heart initiative. *J Am Heart Assoc.* <https://doi.org/10.1161/JAHA.120.017230>
7. Rott N, Böttiger BW (2020) World Restart a Heart Day. *Manag Krankenh* 3:22
8. Böttiger BW, Lockey A (2018) Jeder Mensch – überall auf der Welt – kann ein Leben retten. *Notfall Rettungsmed* 21:489–491. <https://doi.org/10.1007/s10049-018-0498-4>
9. Böttiger BW, Lockey A, Aickin R et al (2018) “All citizens of the world can save a life”—The World Restart a Heart (WRAH) initiative starts in 2018. *Resuscitation* 128:188–190. <https://doi.org/10.1016/j.resuscitation.2018.04.015>